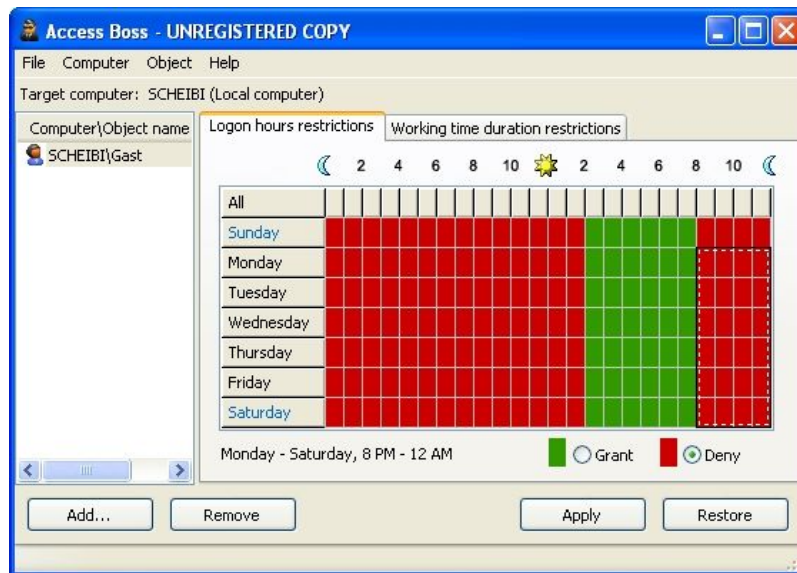


Access Boss 2.2: Kinder müssen leider draußen bleiben

15.11.2005, 09:33 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *Pressebüro Typemania*



Kinder und Jugendliche neigen dazu, beim Spielen am Computer nicht nur die Zeit, sondern auch die Hausaufgaben zu vergessen. Versuchen die Eltern, den Nachwuchs vom Computer abzuziehen, gibt es Streit. Der Access Boss ist dazu in der Lage, die Zeit am PC streng zu limitieren.

Für viele Heranwachsende ist der Computer wie eine Sucht. Jede freie Sekunde sitzen sie vor der Kiste, um im Internet zu chatten, blutrünstige Strategiespiele zu spielen oder um CDs zu brennen. Darüber vergessen sie die Hausaufgaben, ihre sozialen Kontakte und oft genug auch gleich die ganze Familie. Eltern haben Probleme damit, ihre Kinder vom PC wegzulocken: Oft arten entsprechende Versuche zu fürchterlichen Streitigkeiten aus.

Eine echte Alternative ist der Einsatz der Zugriffsverwaltung Access Boss. Diese Software vergibt sozusagen ein Zeit-Taschengeld für alle Kinder. Die Eltern, die sich als Administratoren im System anmelden, erhalten freien Zugriff auf die Software. Sie können in der Folge genau festlegen, zu welchen Uhrzeiten der Computer von den übrigen Benutzern eingeschaltet werden darf - und für wie lange. Die Kinder und Jugendlichen müssen sich an die Vorgabe halten, weil sich der PC nach Ablauf der vorgegebenen Zeit automatisch ausschaltet. Entwickler Michael Karsyan von FSPro Labs: "Bei Access Boss gibt es keine Diskussionen, keine Ausnahmen und keine faulen Kompromisse. Die Kids lernen, die ihnen zugestandene Zeit besser einzuteilen."

Zugangsbeschränkung nach der Uhr

Der Access Boss kennt zwei Methoden, um den Zugriff zu beschränken. So kann das Programm für jeden einzelnen Wochentag gezielt die Uhrzeiten festlegen, in denen die Anwender den Computer verwenden dürfen. So verhindern die Eltern effektiv, dass der PC etwa heimlich nachts zum Einsatz kommt - oder aber direkt nach der Schule, wenn die Hausaufgaben noch gar nicht gemacht sind.

Alternativ oder ergänzend dazu vergibt das Programm auch gerne ein Zeittaschengeld. Es legt etwa fest, dass die Kinder und Jugendlichen nur zwei, drei oder vier Stunden am Tag den Computer verwenden dürfen. Auch dieses Zeitlimit lässt sich nicht nur global, sondern auch auf die einzelnen Wochentage bezogen vergeben. So darf der Nachwuchs vielleicht am Wochenende ein wenig länger am PC daddeln als unter der Woche.

Die Einstellungen lassen sich für jeden Anwender individuell festlegen, der einen eigenen Zugang zum Rechner hat. Ein Passwortschutz stellt sicher, dass Unbefugte die vorgegebenen Programmeinstellungen nicht ändern. Michael Karsyan: "Minderjährige Hobbyhacker können den Access Boss nicht aushebeln. Er verhindert ein Umstellen der Systemuhr ebenso wie eine Manipulation an den eigenen Registry-Einträgen."

3, 2, 1 - und aus

Der Access Boss greift hart durch. Verbraucht der Anwender sein Zeitkontingent oder wechselt in eine blockierte Zeitzone über, so schaltet sich der Rechner automatisch aus. Dabei ist es möglich, eine Vorwarnzeit einzustellen, sodass von der eingeblendeten Warnung bis zum Ausschalten des Rechners noch ein paar Sekunden vergehen - ausreichend Zeit, um offene Dateien zu sichern oder um ein laufendes Programm zu beenden.

Michael Karsyan: "Natürlich lässt sich unser Programm nicht nur im Kinderzimmer einsetzen, sondern ebenso gut auch in ganz normalen Büros, in öffentlichen Einrichtungen oder in der Schule."

Die Funktionen im Überblick

- Individuelle Zugriffsbeschränkung für eine Gruppe genau definierter Benutzer
- Zugriffsbeschränkung für einzelne PCs auch im Netzwerk
- Passwort-Sicherung der Einstellungen
- Verhindert Manipulationen an den eigenen Registry-Einträgen
- Verhindert Manipulationen an der Systemuhr
- Zugriffsverbot für einzelne Uhrzeiten möglich und das individuell für jeden Wochentag
- Vergabe eines Zeitkontingents pro Tag in Stunden, gerne auch individuell für jeden Wochentag
- Vorwarnzeit vor dem Herunterfahren des Rechners
- Computer schaltet sich selbst aus oder wechselt in den Standby-Modus oder in den Ruhezustand
- unterstützt auch Windows XP x64

Erst testen, dann kaufen

Passend zum "Access Boss 2.2" gibt es eine kostenlose 30-Tage-Testversion (0,9 MB), die sich von der Homepage beziehen lässt. Die uneingeschränkte Vollversion für Windows 2000/XP kostet nur 24,95 US-Dollar. Die Software ist mit einer englischen Benutzerführung versehen. (3980 Zeichen, zum kostenlosen Abdruck freigegeben)

Homepage: www.fspro.net

Download: www.fspro.net/download/aboss.zip

Screenshots (JPG): <http://typemania.de/presse>

Der Presstext als RTF-Datei: <http://typemania.de/presse>

Informationen zum Anbieter

FSPRO Labs, Michael Karsyan, 20-6 P.Toliatty st. apt. 20, Taganrog, Russland

Fon: ++7 903 4384643

E-Mail: mike@fspro.net

Web: www.fspro.net

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Pressebüro Typemania GmbH

Gregor Franz, Werdener Str. 10, 14612 Falkensee

Tel: 03322-50 08-0, Fax: 03322-50 08-66

E-Mail: Pressedienst@typemania.de

Web: www.typemania.de/presse

Gerne vermitteln wir Ihnen ein Interview oder versorgen Sie mit weiterführenden Informationen. Die Testversion der

Software dürfen Sie gerne auf eine Heft-CD/DVD übernehmen. Wünschen Sie eine Vollversion für einen redaktionellen Test oder mehrere Vollprodukte für eine Verlosung, so melden Sie sich bitte bei uns.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns über Veröffentlichungen auf dem Laufenden halten. Bei Online-Texten reicht uns ein Link, ansonsten freuen wir uns über ein Belegexemplar, einen Scan, ein PDF oder über einen Sendungsmitschnitt.

Portrait

News-ID: 68228 • Views: 90 (Stand: 29.09.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/68228/Access-Boss-2-2-Kinder-muessen-leider-draussen-bleiben.html>